

Landkreis Vorpommern-Rügen, Carl-Heydemann-Ring 67, 18437 Stralsund

Per E-Mail:
kreistagsfraktion@gruene-vr.de

Kreistagsfraktion BÜNDNIS`90/DIE GRÜNEN/FR
Alter Markt 7
18439 Stralsund

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Mein Zeichen: Anfrage/2021/025
Meine Nachricht vom:
Bitte beachten Sie unsere Postanschrift unten!
Fachdienst: Büro des Landrates und des Kreistages
Fachgebiet / Team: Kreistagsangelegenheiten
Auskunft erteilt:
Besucheranschrift: Carl-Heydemann-Ring 67
18437 Stralsund
Zimmer: 119
Telefon: 03831 357 1214
Fax: 03831 357-444100
E-Mail: Kreistagsbuero@lk-vr.de
Datum: 1. Juni 2021

Ihre Anfrage zum Stand Digitale Schule im Landkreis Vorpommern-Rügen

Sehr geehrter Herr Fraktionsvorsitzender Prof. Dr. Wetenkamp,
sehr geehrte Damen und Herren,

in vorbezeichneter Angelegenheit nehme ich Bezug auf die in der Anfrage gestellten Fragen
und beantworte diese nachfolgend.

- 1. In welchem Umfang bieten die Bildungseinrichtungen im Landkreis digitale Lernangebote an? Bitte aufschlüsseln nach Schulform und Angebot (E-Mail, Gruppenchats, Lernplattformen, Videokonferenzen, anderes).**

Die Beantwortung der Anfrage erfolgt nur zu den Schulen in Trägerschaft des Landkreises Vorpommern-Rügen.

Grundsätzlich wurde seitens des Bildungsministeriums Mecklenburg-Vorpommern bis zum Ende des 1. Schulhalbjahres 2020/2021 eine vielfältige Auswahl digitaler Lernangebote bereitgestellt. Der Umfang des tatsächlich nutzbaren Angebots digitaler Lernangebote differenziert sich in Abhängigkeit des Wohnortes sowie der zielgruppengerechten Auslegung im Rahmen der Schulform.

- 2. Welche Lernplattformen werden hierzu in welchem Umfang bzw. Verhältnis zueinander genutzt?**

Von den in Trägerschaft des Landkreises Vorpommern-Rügen befindlichen Schulen, nutzen bereits 6 der 10 Schulen das Lernmanagementsystem „itslearning“. Das Gymnasium in Ribnitz-Damgarten nutzt momentan noch die Lernplattform „Moodle“ und das Regionale Berufliche Bildungszentrum des Landkreises Vorpommern-Rügen verwendet parallel noch die Lernplattform „Haleo“ für berufliche Schulen, welche derzeit in „itslearning“ integriert wird.

Die Förderschulen in Franzburg und Bergen auf Rügen verwenden „itslearning“ nicht. Die Förderschule in Ribnitz-Damgarten strebt eine eingeschränkte Nutzung nur für ihre Lehrer/innen an. Genutzt wird von den Förderschulen u.a. die Lern-App „Anton“ sowie die Lernsoftware „LearningApps“ und „Schlaukopf“ im Internet.

Für eine Auskunft über die Schulen, welche sich nicht in Trägerschaft des Landkreis Vorpommern-Rügen befinden, wenden Sie sich bitte an Frau Prejawa, Medienbildungsbeauftragte des Bildungsministeriums Mecklenburg-Vorpommern für die Region Vorpommern-Rügen.

3. Welche Videokonferenztools werden in welchem Umfang bzw. Verhältnis zueinander genutzt?

Seit Anfang März 2021 ist das Videokonferenztool „BigBlueButton“ in „itslearning“ integriert. Dieses wird nach Angabe der Gymnasien auch vollumfänglich genutzt. Es werden jedoch Reserven in der Ausstattung mit Webcams und der Breitbandverfügbarkeit durch die Schulen angezeigt. Die Förderschulen nutzen das o.g. Videokonferenztool aktuell für die Lehrerkommunikation.

Das Regionale Berufliche Bildungszentrum des Landkreises Vorpommern-Rügen sowie das Förderzentrum in Ribnitz-Damgarten verwenden derzeit noch die Videokonferenztools „Zoom“ bzw. „Webex“ für Schüler/innen und Lehrer/innen. Zukünftig werden Sie ebenfalls auf „BigBlueButton“ umsteigen.

4. Wie hoch ist die Anzahl der Schüler*innen im Landkreis prozentual zur Gesamtschüler*innenzahl, die über diese Angebote erreicht werden.

Nach Auswertung einer Bedarfsabfrage durch den Landkreis Vorpommern-Rügen, werden 80 bis 90 Prozent der Schüler/innen der kreislichen Gymnasien über digitale Angebote erreicht. Bei den Förderschulen in Ribnitz-Damgarten und Grimmen sind 70 - 90 Prozent der Schüler/innen digital erreichbar. Nur unzureichende Breitbandanbindungen in einigen Einzugsbereichen der Schulen erschweren den Zugriff auf die o.g. Lernplattform.

Für die Förderschulen Barth und Franzburg sind aktuell 20 bis 25 Prozent der Schüler digital erreichbar, da entweder Internet für die Endgeräte oder Drucker in den Haushalten fehlen und zum Teil Probleme in der Einrichtung bzw. Handhabung der IT bestehen. Der Versand der Aufgaben erfolgt daher noch konventionell per Postweg oder mittels E-Mail.

5. Wie hoch ist die Anzahl der Lehrkräfte, die bis zum jetzigen Zeitpunkt im Umgang mit digitalen Lernplattformen geschult wurden, wie hoch ist deren prozentualer Anteil an der Gesamtlehrer*innenzahl.

Eine Auskunft über die Nutzung der Weiterbildungsmöglichkeiten durch die Lehrkräfte kann nicht erfolgen. Für Informationen wenden Sie sich bitte ebenfalls an Frau Prejawa, Medienbildungsbeauftragte des Bildungsministeriums Mecklenburg-Vorpommern für die Region Vorpommern-Rügen.

6. Wie viele und welche Schulen sind zum jetzigen Zeitpunkt mit digitalen Endgeräten zum Verleih an die Schüler*innen ausgestattet? Wie hoch ist die Zahl der ausgegebenen Endgeräte insgesamt?

Es wurden nach vorheriger Bedarfsabfrage alle zehn kreislichen Schulen mit Schülerendgeräten aus dem Sofortausstattungsprogramm ausgestattet. Insgesamt wurden 660 Notebooks an die Schulen ausgegeben. Die Maßnahme ist seit dem 30. März 2021 abgeschlossen.

An der Förderschule in Barth werden die Endgeräte derzeit noch ausschließlich in Präsenz genutzt.

7. Aus welchen Regionen werden seitens der Schulen bzw. auch aus der Elternschaft im Kontext digitalen Lernens Probleme an den Landkreis herangetragen, die auf eine nicht ausreichende Internetverbindung bzw. technische Ausstattung zurückzuführen sind.

Dem Landkreis Vorpommern-Rügen sind einzelne Bürgeranfragen bzw. Anfragen von Ämtern in diesem ganz konkreten Zusammenhang zugegangen, die aber aufgrund der Vielzahl der Anfragen an dieser Stelle nicht präzisiert werden können. Nach Auskunft des zuständigen Fachgebietes wurden die Probleme an die Projektleitung der Telekom weitergeleitet und Informationen über die Fertigstellung der einzelnen Anschlüsse erteilt.

Wie bereits oben ausgeführt, verweisen die betroffenen Schulen auf fehlende technische Ausstattung im häuslichen Bereich wie Festnetz/DSL-Internetzugänge sowie Drucker. Ein Problem besteht zudem in Bezug auf ein leistungsstärkeres Internet an den Schulen selbst sowie eine leistungsfähige W-LAN Infrastruktur. Bislang erfüllen lediglich zwei kreisliche Schulen die 100Mbit-Mindestanforderung. Die Breitband-Anbindung ist für das 2. und 3. Quartal 2021 bzw. das 1. Quartal 2022 avisiert.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Stefan Kerth
Landrat